

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 42

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TRÄUME

Es träumt der Bürger, der naive,
Von Portosenkung bei dem Briefe
Trotz der Tendenz der Preisgestaltung.
Ganz anders träumt die Postverwaltung.

Sie möchte, und das ist nicht schön,
Viel lieber etwas obsi gehn.
Sie ist kein Freund des Portofalles,
Und Gründe findet man für alles.

Daß ich auf diesem Weg dich seh,
O PTT, das tut mir weh!
Du solltest besser daran denken,
Die Portofreiheit einzuschränken. Koks



A propos Kinopublikum!

Es kommt öfters vor, daß englische Filmtitel nicht wortgetreu oder sinngemäß ins Deutsche übersetzt werden.

In unserem Städtchen brachte das Kinoprogramm den guten Film «My son, my son», der unter dem Titel «Entfesselte Triebe» angepriesen wurde! Im Kinotheater saß neben mir ein Bekannter, der seiner Verärgerung Luft gab: «Dä wo de Titel „My son, my son“ is Dütsch übersetzt hät mit „Entfesselte Triebe“, verschtoht nüt weniger als änglisch.» Ich klärte ihn auf: «Defür verschtoht er die sää Schproch, wo bim Publikum zücht. Lueged Sie nu de gschtöfhevolle Saal aa!» Pizzicato

Berichtigung

Zum Bild von Boscovits auf Seite 7 in Nr. 39
(Siloah und Utikon)

Eine Interpellation im Zürcher Regierungsrat veranlaßte uns zu jener Glosse. Es stellt sich nun aber heraus, daß sie nur in Bezug auf die Anstalt Siloah zutreffend ist, daß aber die Arbeitserziehungsanstalt Utikon a. A. heute vorbildlich geleitet wird und daß der unglückliche Vorfall, der zur Interpellation Anlaß gab, nicht auf Konto der Anstaltsleitung geht.

Von sehr geschätzter Seite wird uns dazu noch geschrieben: «Auf Seite 7 der Nummer 39 befindet sich ein an und für sich harmloses und sicher auch zeitgemäßes Bildchen zu den sich häufenden Anstaltskandalen. Leider ist nun darunter die Anstalt Utikon am Albis genannt. Ich kenne diese zürcherische Arbeitserziehungsanstalt seit Jahren sehr genau und habe mich immer wieder herzlich gefreut über den wachen Geist wirklicher Hilfsbereitschaft, der dort den jungen Eingewiesenen gegenüber herrscht. Herr Dir. Gerber kann im besten Sinne des Wortes als Reformator dieser Art von Anstalten bezeichnet werden. Er bringt den jungen Leuten ein so warmes Vertrauen entgegen und läßt sie alle an ihrer eigenen Verbesserung arbeiten und sich gegenseitig helfen, daß ich mich nur immer wieder wundern muß, wie er trotz unvermeidlicher Rückschläge diesen Fonds an Vertrauen immer wieder aufneuen kann. Seine Frau und seine ganze Familie unterstützen ihn so wirksam, daß man trotz der 80 und mehr Eingewiesenen das Gefühl hat, es handle sich tatsächlich um eine große Familie.»

Die Bildredaktion.

Splitter

(aus R. Katz: Bummel um die Welt)

Völker, die große Kasernen bauen, brauchen große Friedhöfe. Wer alles in ihren großen Kasernen leben wird — wer weiß es? Gewiß ist nur: letzten Endes werden sie auf dem großen Friedhof liegen.

Englische Stoffe

Ein Herr mit hochdeutschem Akzent und ebensolchem Auftreten kommt in einen Kleiderladen.

«Ich möchte einen Anzug», legt er los, «aber das sag ich Ihnen zum voraus: es kommt nur reine Wolle in Frage!»

«Tut mir leid», entschuldigt sich der Verkäufer, «aber wenn Sie vielleicht in einem halben Jahr wieder kommen wollen, bis dann hoffe ich, Ihnen wieder mit einer reichen Auswahl englischer Kammgarne dienen zu können!»

Der Herr «setzt sich» wortlos «ab». fis

